

Hueber

6
deutsch üben

Deutsch

Hans Földeak

Sag's besser!

Teil 2

Arbeitsbuch für Fortgeschrittene



DOWNLOAD

deutsch üben 6

Hans Földeak

Sag's besser!

Teil 2: Ausdruckserweiterung

Ein Arbeitsbuch für Fortgeschrittene

Hueber Verlag

deutsch üben

Ist eine Reihe von Übungsbüchern zu Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung, die als unabhängiges Material zu jedem beliebigen Lehrbuch, aber auch kurstragend benutzt werden können. Bedingt durch die Konzeption, dass in die Übungsblätter auch hineingeschrieben werden kann, liegt der Übungsschwerpunkt im schriftlichen Spracherwerb.

Sämtliche Bände sind auch für den Selbstunterricht geeignet.

Sag's besser! Teil 1
ISBN 978-3-19-007453-2

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

4. 3. 2. | Die letzten Ziffern
2014 13 12 11 10 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

2. Auflage 2007

© 2001 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: Parzhuber & Partner, München

Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-007454-9 (Buch)

(früher erschienen im Verlag für Deutsch, ISBN 3-88532-656-6)

ISBN 978-3-19-897454-2 (PDF)

Vorwort

SAG'S BESSER ist ein Arbeitsbuch für fortgeschrittene Deutschlerner, denen die wichtigsten Grundlagen der deutschen Grammatik bekannt sind und die über einen entsprechenden Wortschatz verfügen.

Es entstand aus der Praxis des Deutschunterrichts mit Ausländern und wurde über lange Zeit mit Lernenden verschiedenster Muttersprachen erprobt. Das Arbeitsbuch wendet sich an Lerner der Mittelstufe und Sprachstudenten mit höherem Lernniveau. Im Vordergrund steht die Sicherheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck, vor allem die Fähigkeit, Sprechintentionen und Sachverhalte auf verschiedene Weise äußern und beschreiben zu können. Damit einher geht das Üben der hierfür notwendigen grammatischen Phänomene. Diesem Lernzielansatz gemäß sind die Kapitel, soweit es möglich war, nach sprachfunktionalen statt nach sprachstrukturellen Kriterien geordnet und benannt.

SAG'S BESSER stellt in Teil 1 die grammatischen Grundlagen für eine fortgeschrittene Beherrschung des Deutschen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck bereit.

In Teil 2 werden diese Kenntnisse und Fertigkeiten erweitert, wobei Varianten der Ausdrucksfähigkeit und stilistischer Sicherheit besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Gleichzeitig erhöht sich die Schwierigkeit der Aufgaben und der Wortschatz wird anspruchsvoller. Aufgaben mit gestuften Schwierigkeitsgraden finden sich auch

innerhalb der zwei Teilbände und sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Vielzahl der Übungen ermöglicht es, bestimmte Fertigkeitsbereiche im Laufe eines Kurses mehrmals zu behandeln, ohne eine einzelne Übung zweimal machen zu müssen. Die Textgerüste am Ende jedes Teilbandes helfen dem Lernenden, größere sprachliche Einheiten zu formulieren, und fördern und fordern dadurch sein Sprachgefühl.

SAG'S BESSER kann unabhängig von und ergänzend zu jedem kurstragenden Lehrbuch der Mittelstufe eingesetzt werden. Es bietet dem Sprachlehrer, der anstatt eines Lehrbuchs lieber mit ständig wechselnden aktuellen Texten arbeitet, das notwendige Übungsmaterial für die unverzichtbare Spracharbeit.

Dank der optischen Gestaltung des Arbeitsbuchs lässt sich jede Aufgabe beliebig oft wiederholen, indem der bereits ausgefüllte Antwortenblock verdeckt wird. Beide Teilbände haben einen integrierten Lösungsschlüssel, sodass sich das Arbeitsbuch auch in besonderer Weise für das Selbststudium eignet.

Im Anhang zu Teil 2 finden sich außerdem zum Nachschlagen umfangreiche Übersichten zu den semantischen und syntaktischen Funktionen der Konjunktionen, zu Bedeutungen und Synonymen der Modalverben und zu seltener gebrauchten Präpositionen.

Für K.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort S. 3

Hinweise für den Lernenden S. 8

Abkürzungen und Symbole S. 8

Rätsel und Tests

- 1 Rätsel S. 9
- 2 Eingangstest S. 10
- 3 Buchstaben-Eintopf S. 14

Morphologie und Syntax

Wiederholungsaufgaben

- Hinweise zu den Übungen mit Satzgerüsten S. 16
- 4 – 5 Starke und unregelmäßige Verben S. 17
- 6 Verben mit Dativ- und Akkusativobjekt S. 20
- 7 – 11 Verben mit Präpositionalobjekt S. 21
- 12 – 13 Aktiv und Passiv S. 26
- 14 Das Partizip S. 28
- 15 Umformung von Nebensätzen in Partizipialsätze S. 31
- 16 – 19 Konjunktiv II S. 32
- 20 – 25 Indirekte Rede: Sechs Fabeln S. 36
- 26 – 28 Adjektivdeklinaton S. 38
- 29 – 32 Relativsätze S. 41
- 33 Partikel: Negation und Einschränkung S. 43
- 34 – 38 Präpositionen S. 44

Bedeutungspräzisierung mit verbalen Strukturen

Verben mit Vorsilben

- 39 – 47 Verben mit untrennbaren Vorsilben S. 50
- 39 Vollendung von Handlungen: Vorsilbe *be-* S. 50
- 40 Sichentfernen, Wegnahme: Vorsilbe *ent-* S. 51
- 41 Ergebnis und Wirkung: Vorsilbe *er-* S. 52
- 42 – 46 Fehlhandlungen: Vorsilbe *ver-* S. 53
- 47 Auseinanderbewegung: Vorsilbe *zer-* S. 58

- 48 – 51 Verben mit trennbaren / untrennbaren Vorsilben S. 59
- 48 Teilung, Durchdringung, Vollendung: Vorsilbe *durch-* S. 59
- 49 Überwindung von Zuständen und Grenzen: Vorsilbe *über-* S. 60
- 50 Umfassende Bewegung und Veränderung: Vorsilbe *um-* S. 61
- 51 Behinderung und Unterordnung: Vorsilbe *unter-* S. 62

Feste Nomen-Verb-Verbindungen

- 52 – 57 Einsetzübungen S. 63
58 Kästchenrätsel S. 69

Subjektive Äusserungen mit und ohne Modalverben

- 59-61 Grundbedeutungen von Modalverben S. 70
62 Übungsliste zu den sprecherbezogenen Bedeutungen der Modalverben S. 73
63 – 64 Vermutungen S. 74
65 – 66 Schlussfolgerungen S. 76
67 Behauptungen S. 78
68 Weitergabe von Informationen S. 79
69 Empfehlungen S. 80
70 Nachträgliche Feststellungen S. 81
71 Notwendigkeiten S. 82
72 – 73 Wie sag ich's mit Modalverb? S. 83
74 – 75 Wie sag ich's ohne Modalverb? S. 85
76 Modalverben-Rätsel S. 87

Sprechhandlungen

- 77 – 81 Beschreibung von Sprechhandlungen S. 88

Ausdrucksvarianten durch Satzverbindungen

Gleichzeitigkeit und Nichtgleichzeitigkeit

- 82 – 83 Temporale Satzverbindungen (*wenn, sobald, solange usw.*) S. 94

Grund und Folge

- 84 – 85 Kausale und konsekutive Satzverbindungen
(*so dass, zumal, nämlich, somit usw.*) S. 98

Bedingungen und Voraussetzungen

- 86 – 87 Konditionale Satzverbindungen
(*wenn, es sei denn, vorausgesetzt, sofern usw.*) S. 98
88 Proportionalität (*je ... um so; je ... desto*) S. 100

Einschränkungen

- 89 – 90 Konzessive Satzverbindungen
(*obwohl, auch wenn, sosehr, indessen usw.*) S. 101

Absicht und Zweck

- 91 – 93 Finale Satzverbindungen (*um ... zu, damit*) S. 103
94 Modale und finale Satzverbindungen S. 104

Weitere Satzverbindungen

- 95 – 96 Kopulative Konjunktionen
(*nicht nur ... sondern auch; weder ... noch; entweder ... oder usw.*) S. 105

Zusammenfassende Übungen

- 97 – 98 Bildung verschiedener Nebensätze S. 107

Nominalisierung

- 99 – 108 Vermeidung von Nebensätzen durch Nominalisierung S. 109

Gestaltung größerer Einheiten

Textmanipulationen

109 – 112 Rekonstruktion von Texten S. 120

Textgerüste

- 113 Erläuterung und Übungsbeispiele S. 122
114 Münchhausens Reise durch Russland S. 125
115 Der Ritt auf der Kanonenkugel S. 127
116 Kaspar Hauser S. 128
117 – 118 Zwei Sachtexte aus der Biologie S. 129
119 – 122 Vier Briefe S. 131

Rätselecke

- 123 Kreuzworträtsel S. 134
124 – 126 Kästchenrätsel S. 135
127 – 128 Silberrätsel S. 138
129 Großes Kreuzworträtsel S. 140
130 – 131 Rätseldiagramme S. 142
132 – 141 Bilderrätsel S. 143

Alles geht einmal zu Ende S. 147

Anhang

- A. Konjunktionen: Semantische und syntaktische Funktionen S. 150
B. Modalverben: Bedeutungen und Synonyme S. 159
C. Seltene Präpositionen S. 167
D. Verzeichnis der verwendeten Vornamen S. 168

Hinweise für den Lernenden

1. Voraussetzungen für die Arbeit mit diesem Buch:

Der Inhalt von SAG'S BESSER, Teil 1 sollte Ihnen vertraut sein. Wichtig sind besonders Nebensatz- und Hauptsatzkonjunktionen. Die Übungsform der Textgerüste aus Teil 1 sollte Ihnen bereits bekannt sein.

2. Dies ist Ihr Ziel:

Sie streben eine möglichst perfekte Beherrschung der gesprochenen und besonders der geschriebenen Sprache an.

3. Das lernen Sie mit Hilfe dieses Buches:

Sie können sich im Deutschen präziser ausdrücken, sowohl in der gesprochenen als auch der geschriebenen Sprache. Dies ist wichtig, wenn Sie an Diskussionen teilnehmen wollen oder während des Studiums schriftliche Arbeiten anfertigen müssen.

Mit Hilfe der Textgerüste beginnen Sie, größere Zusammenhänge sprachlich zu gestalten. Sie festigen und vertiefen Ihre Grammatikkenntnisse. Sie erweitern Ihren Wortschatz.

4. Das finden Sie in diesem Buch:

- Systematische Übungen zu den wichtigsten Bereichen der deutschen Grammatik
- Wiederholungsübungen zur Grammatik von Teil 1
- Zahlreiche Übungen zu Satzverbindungen und zu Umformungen im Bereich der Nebensätze
- Schwierigere Textgerüste aus verschiedenen Bereichen der deutschen Prosa

5. So lernen Sie mit diesem Buch:

Notieren Sie sich die Lösungen der Aufgaben auf einem gesonderten Blatt und tragen Sie

nach der Korrektur diese Lösungen in das Arbeitsbuch ein.

Die Übungen sind zum Teil sehr anspruchsvoll und entsprechen den Anforderungen, wie sie z.B. an Universitäten gestellt werden. Je öfter Sie die bereits behandelten Übungen wiederholen, um so größere Sicherheit gewinnen Sie und um so größere Freude werden Sie an der deutschen Sprache haben.

Abkürzungen und Symbole

IR	indirekte Rede (Konjunktiv I)
KII	Konjunktiv II (Irrealis)
P	Vorgangspassiv (<i>Das Diktat „wird verbessert“.</i>)
= P	Zustandspassiv (<i>Das Diktat „ist verbessert“.</i>)
Pl.	Plural
+	und
◦	Dieses Wort braucht bei der Antwort nicht verwendet zu werden
*	Anmerkung, Worterklärung
•	Übung mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad
→→	Hinweis auf andere Übungen zum Thema

Rätsel und Tests

1 Rätsel

Im folgenden Rätsel sind Wörter zu finden und nacheinander in die Kästchenreihen einzutragen. Die Anzahl der Buchstaben ist jeweils in Klammern angegeben (Ä = Ä). Die Buchstaben in den nummerierten Kästchen ergeben einen Spruch von Alfred Polgar, einem bekannten Wiener Schriftsteller (1875-1955).

A: süßlich-sentimental (8) – öffentliche politische Versammlung (10) – Teile eines Baums (6) – Autor eines Artikels(9) – dicke Schnur (6) – alt, vom Einsturz bedroht (bei Gebäuden) (9)

B: Resultat (8) – Fall (5) – kurze Rede (9) – Gabe an eine Gottheit (5)

B

A

		11		28		21			8	13	27			
				24				3						
10		30		4	26									
								19						
				29							16			
31		23				7			5					
17			25							12	9			
2				20				18						
					6			15			1	22	14	

Lösungsspruch:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			

2 Eingangstest

In den folgenden Sätzen werden jeweils drei oder vier Lösungsmöglichkeiten angeboten, von denen aber nur eine richtig ist. Schreiben Sie (mit Bleistift) die Ihrer Meinung nach richtige Lösung (a, b, c oder d) in das freie Kästchen am rechten Rand. Überprüfen Sie dann mit Hilfe des Lösungsschlüssels, wie viele richtige Lösungen Sie haben. Die Punkteskala sagt Ihnen, wie gut Sie abgeschnitten haben.

1) Meine Oma [a) erschreckt b) erschrick c) erschreckte d) erschrickt] vor Mäusen.

2) Rolf [a) stach b) stich c) stecht d) stacht] sich in den Finger.

3) Warum [a) verdirbt b) verdirb c) verderbt d) verdarbst] ihr dem Kind die Freude?

4) Der Sterbende [a) verzog b) verzieh c) verzeih d) verzeigt] all seinen Feinden.

5) Hast du Bier im Haus?
Ja, ich habe [a) eins b) welches c) es].

6) Wir könnten Ihnen wunderbare Würste anbieten!
[a) Welche? b) Was für eine? c) Was für welche?]

7) Gibt es hier kein Fahrrad?
Doch, hier steht [a) welches b) eins c) es].

8) Veronika hat sich [a) auf b) in c) mit d) wegen] Waldemar verliebt.

9) Denk jetzt nicht
[a) an b) von c) auf d) über] morgen!

10) Die Verbraucher wurden [a) vor b) von c) wegen d) über] dem Kauf von Kalbfleisch gewarnt.

11) Hast du dich schon [a) zu b) mit c) von d) aus] Familie Berkau verabschiedet?

12) Übersetzen Sie mir bitte diesen Brief
[a) in Spanisch b) aufs Spanische c) ins Spanische d) zum Spanischen].

13) [a) Worin b) Woraus c) Worauf d) Wovon] besteht die Aufgabe des neuen Angestellten?

14) Er fürchtet [a) für den b) vom c) vor dem d) um den] Verlust des Eigentums.

15) Die Feier konnte nicht verschoben
[a) geworden b) werden c) wurden d) gewesen].

- 16) Der Täter hat verhaftet [a) werden können
b) worden können c) geworden können d) werden gekonnt].
- 17) Die Aufgabe ist von Studenten gelöst
[a) geworden b) worden c) gewesen d) werden].
- 18 Die [a) unterbrechende b) unterbrochene] Konferenz
wurde fortgesetzt.
- 19) Siehst du die [a) blühenden b) geblühten]
Rosen?
- 20) Der [a) sich entwickelte b) entwickelnde
c) sich entwickelnde d) entwickelte] Tourismus ...
- 21) Der [a) beseitigende b) zu beseitigende c) zu beseitigte
d) beseitigen zu habende] Müll ...
- 22) Vorgestern [a) könntest du mich besuchen.
b) würdest du mich besuchen können. c) hättest du mich besuchen können].
- 23) Er schaut sie an, [a) als würde er sie früher nie sehen.
b) als hätte er sie zum ersten Mal gesehen.
c) als sähe er sie zum ersten Mal.]
- 24) Er ist für längere Zeit verreist. [a) Sei er nur schon wieder da!
b) Wäre er doch schon wieder da gewesen!
c) Wenn er doch schon wieder da wäre!]
- 25) Die Behandlung gelang mit Hilfe
[a) reines Öls b) reines Öl c) reinem Öl d) reinen Öls].
- 26) [a) Welche neuen b) Welchen neue c) Welch neuen
d) Welche neue] Bücher werden in der Bibliothek angeschafft?
- 27) Auf dem Boden lagen [a) viele silbernen b) viel silberne
c) viele silberne d) viel silbernen] Münzen.
- 28) Peter ist [a) einer meiner Freunde b) einer meinen Freunden
c) ein meiner Freunde d) einen meinen Freunden].
- 29) Susanne lebt in Heidelberg,
[a) eine der schönsten Städten Deutschlands.
b) einer der schönsten Städte Deutschlands.
c) einem der schönsten Städten Deutschlands.
d) eins der schönsten Städte Deutschlands.]
- 30) Beeile dich! Wir haben [a) nur mehr b) schon noch
c) nur schon d) erst] zehn Minuten Zeit.
- 31) Es ist schon spät. Willst du Renate heute noch anrufen?
Nein, heute [a) nicht nur b) schon nicht c) noch nicht d) nicht mehr].

- 32) Wir müssen warten. [a) Erst b) Schon c) Nur d) Noch]
wenn wir ein Zeichen bekommen, dürfen wir losfahren.
- 33) Der Malkurs beginnt [a) schon b) nur c) noch d) erst
im September, nicht früher.
- 34) Die Angeklagte wurde vernommen.
= [a) die Vernahme b) die Vernehmung c) das Vernehmen]
der Angeklagten
- 35) Die Milch enthält Fett.
= [a) der Fettinhalt b) das Fettenthalten c) der Fettgehalt
d) die Fettenthaltung] der Milch
- 36) Die Stadträte widersprachen.
= [a) die Widersprache b) die Widersprechung
c) der Widerspruch d) das Widersprechen] der Stadträte.
- 37) Solange die Bibliothek besteht, ... = seit [a) Bestehen
b) Bestand c) Bestehung] der Bibliothek
- 38) [a) Unter b) Zwischen c) Bei d) Zu] uns gesagt –
die beiden wollen heiraten!
- 39) Treffen wir uns doch
[a) in b) nach c) gegen d) zu] zehn Minuten am Brunnen.
- 40) [a) Wegen b) Aus c) Zur d) Vor]
Überraschung blieb sie mit offenen Mund stehen.
- 41) Gott sei Dank hatte ich etwas Geld
[a) an b) mit c) bei d) in] mir.
- 42) Die Besucherzahlen des Museums haben sich im letzten Jahr
[a) mit b) auf c) von d) um] 20 % erhöht.
- 43) [a) In der b) An c) Um die d) Um]
Mitternacht verließ er die Wohnung.
- 44) [a) Mit b) Von c) Aus d) Zu]
dieser Musik kann ich nicht genug hören.
- 45) Wenn er uns geholfen hätte, wären wir jetzt fertig.
= [a) Dank seiner b) Wegen seiner c) Mit seiner
d) Ohne seine] Hilfe wären wir jetzt fertig.
- 46) Ich fahre ungern mit dem Auto dorthin, zumal die Straßen schlecht sind.
= Ich fahre ungern mit dem Auto dorthin
[a) vor allem dank dem schlechten Straßenzustand.
b) nur wegen des schlechten Straßenzustands.
c) allein bei schlechtem Straßenzustand.
d) besonders wegen des schlechten Straßenzustands.]

- 47) Beim Anblick des Festredners musste ich plötzlich lachen.
= [a) Wenn b) Wann immer c) Als d) Sooft]
ich den Festredner sah, musste ich plötzlich lachen.
- 48) Bei Schwierigkeiten mit dem Gerät ruf mich an!
= [a) Solange b) Falls c) Nachdem]
du Schwierigkeiten mit dem Gerät hast, ruf mich an.
- 49) Obwohl viele protestierten, wurde das Haus abgerissen.
= [a) Wegen der vielen Proteste b) Ungeachtet der vielen Proteste
c) Dank der vielen Proteste d) Infolge der vielen Proteste]
wurde das Haus abgerissen.
- 50) Die Frau, [a) mit derer altem Auto
b) mit deren alten Auto c) mit derer alten Auto
d) mit deren altem Auto] ich gefahren bin,
- 51) Die Theaterstücke [a) deren du zwei gesehen hast,
b) zwei von denen du gesehen hast,
c) von denen du zwei gesehen hast,
d) derer zwei du gesehen hast,] ...
- 52) Sie begann, einen Roman zu lesen,
[a) statt b) ohne c) um] ihre Hausaufgabe zu machen.
- 53) Jürgen hatte die Wohnung gewechselt,
[a) ohne dass b) statt dass c) damit] wir davon wussten.
- 54) Wir verschieben den Wochenendausflug,
[a) vorausgesetzt, b) es sei denn,] wir schaffen die Arbeit.
- 55) [a) Ehe b) Solange c) Nachdem d) Sobald] Sie in die
Sprechstunde gehen, müssen Sie sich anmelden.
- 56) [a) Sobald b) Soweit c) Solange d) Sofern] der Termin
feststeht, beginnen wir mit den Vorbereitungen.
- 57) Pannen lassen sich vermeiden, [a) obwohl b) auch wenn
c) indem d) sobald] man sich an die Vorschriften hält.
- 58) Ich möchte nie dort wohnen, [a) wenn b) trotzdem c) falls
d) selbst wenn] die Miete nur halb so hoch wäre.
- 59) Sie beginnt im September mit ihrem Fachstudium,
[a) vorausgesetzt, dass b) auch wenn c) es sei denn, dass
d) obgleich] sie die Aufnahmeprüfung besteht.
- 60) Jüngere Leute reisen gern allein, [a) als ob
b) während c) indem d) damit] ältere Menschen
Gruppenreisen vorziehen.

Ihre Punktezahl: _____ **von 60**

Bewertung:

60 – 58 Punkte	=	Das haben Sie sehr gut gemacht!
57 – 51 Punkte	=	Ein gutes Ergebnis!
50 – 41 Punkte	=	Gar nicht so schlecht.
40 – 34 Punkte	=	Es wird empfohlen, ...
33 – 31 Punkte	=	... so bald wie möglich
30 – 0 Punkte	=	... und sehr gründlich

Teil 1 von SAG'S BESSER
(noch einmal) durcharbeiten.

3 Buchstaben-Eintopf

Testen Sie von Zeit zu Zeit Ihren Wortschatz! Beim „Buchstaben-Eintopf“ geht es darum, mit den Buchstaben des angegebenen Normens andere Nomen (keine Namen oder geografischen Bezeichnungen!) zu bilden. Aus dem Wort ELISABETH lassen sich zum Beispiel die Wörter EI, EIS, EILE; TEE, HALS, SEE, TEIL bilden. Die Buchstaben A und E ergeben einen Umlaut (*SÁBEL*). Am besten, Sie spielen den Eintopf in Mannschaften. Die Spielzeit beträgt maximal 10 Minuten. Wörter, die beide Mannschaften gemeinsam haben, werden durchgestrichen. Um die Wörter, die die andere Mannschaft nicht hat, machen Sie einen Kreis. Die Mannschaft mit den meisten Kreisen hat gewonnen.

ALKOHOLSPIEGEL	JUGENDLIEBE	SPIESSBÜRGER
BAUCHREDNER	KATZENSPRUNG	TAUGENICHTS
CHRISTBAUM	LÜGENMÄRCHEN	UMSTANDSKLEID
DAUERWURST	MORGENLAND	VATERFREUDEN
ESELSBRÜCKE	NERVENKITZEL	WÜNSCHELRUTE
FLASCHENPOST	OSTERHASE	ZAHNSTOCHER
GARTENZWERG	POLTERABEND	
HEIRATSSCHWINDLER	QUÄLGEISTER	
IDEALFIGUR	REGENSCHIRM	

Morphologie und Syntax

Wiederholungsaufgaben

Hinweise zu den Übungen mit Satzgerüsten

In den Übungen 5 – 10, 37 und 39 sind aus den Satzgerüsten vollständige Sätze zu bilden. Dabei helfen Ihnen folgende Hinweise und Symbole:

1. Die Satzgerüste beginnen immer mit dem Subjekt; es ist jeweils kursiv gedruckt. An zweiter Stelle steht das Prädikat im Infinitiv.

Beispiel: *Martin* – kochen
Martin kocht (kochte usw.).

2. Genitive stehen hinter dem Nomen in Klammern.

Beispiel: *er* – hören – laut, Bellen (Hund)
Er hört (hörte usw.) das laute Bellen des (eines) Hundes.

3. Wenn das Satzgerüst mit einem Fragezeichen (?) oder Ausrufezeichen (!) beginnt, ist jeweils ein Frage- oder Ausrufesatz zu bilden.

Beispiel: ? *du* – Schach spielen
Spielst du Schach?
! *Ihr* – besuchen – ich
Besucht mich!

4. Steht ein Verb im Infinitiv direkt bei einem Nomen, so ist das Partizip zu bilden. Die Form des Partizips geht aus dem Zusammenhang hervor.

Beispiel: blühen, Baum = *der blühende Baum*
belohnen, Kind = *das belohnte Kind*

5. Negationen werden durch das Zeichen (/) ausgedrückt. Dieses Zeichen steht jeweils hinter dem Wort, das negiert werden soll.

Beispiel: *ich* – haben (/) – Lust
Ich habe (hatte usw.) keine Lust.
Regen – aufhören (/)
Der Regen hört (hörte usw.) nicht auf.

6. Temporalbestimmungen (heute, am Dienstag, jetzt usw.) und Modalbestimmungen (langsam, gern usw.) stehen in Klammern vor dem Verb.

Beispiel: *wir* – (morgen) besichtigen – Köln
Morgen besichtigen wir Köln.
Fritz – (gern) machen – Bergtouren
Fritz macht gern Bergtouren.

4/5 Starke und unregelmäßige Verben

4 Übungsliste

Die folgende Liste enthält die Infinitivformen seltener starker Verben. Tragen Sie bei allen Verben die Formen des Präteritums und des Perfekts ein (und zwar in der 3. Person Singular). Das Präsens ist nur bei abweichenden Formen einzutragen.

Beispiel: fangen	(er) fängt	fang	hat gefangen
bergen	_____	_____	_____
eindringen	_____	_____	_____
flechten	_____	_____	_____
gären	_____	_____	_____
gebären	sie _____	_____	_____
gedeihen	_____	_____	_____
genesen	_____	_____	_____
klingen	_____	_____	_____
kriechen	_____	_____	_____
erlöschen ¹	_____	_____	_____
melken	_____	_____	_____
pfeifen	_____	_____	_____
rinnen	_____	_____	_____
salzen ²	_____	_____	_____
saufen	_____	_____	_____
saugen ³	_____	_____	_____
oder:	_____	_____	_____
scheren	_____	_____	_____
schleifen ⁴	_____	_____	_____
oder:	_____	_____	_____
schmelzen	_____	_____	_____
schwellen	_____	_____	_____
spalten	_____	_____	_____
erwägen	_____	_____	_____

¹ Die transitiven Formen des Verbs *löschen* werden schwach gebeugt, z.B.: *Das Feuer wurde rasch gelöscht.*
² Das Partizip II ist nur in der Bedeutung „Die Preise sind gesalzen“, oder „ein gesalzener Witz“ gebräuchlich.
³ Sowohl die starke als auch die schwache Beugung sind heute üblich. In der Sprache der Technik wird eher die schwache Form verwendet, z.B.: *Das restliche Benzin wurde mit einem Schlauch abgesaugt.*
⁴ Die starke Form bedeutet „durch Reiben scharf machen“, z.B.: *Messer, Schere usw.*
 Die schwache Form bedeutet, „etwas über den Boden ziehen, weil man es nicht tragen kann oder will“, z.B. *Kiste, Sack.*

5 Starke und unregelmäßige Verben

Bilden Sie aus den Satzgerüsten zunächst Sätze im Präsens und schreiben Sie in Klammern die Formen von Präteritum und Perfekt dazu.

- | | |
|--|---|
| 1) <i>durstig, Hund</i> – aussaufen – ganz, Wasser | 14) <i>Dieb</i> – (gegen Mitternacht) eindringen
– Büroräume |
| 2) <i>Katze</i> – kriechen – (unter) Bett – Angst | 15) <i>jung, Frau</i> – flechten – Körbe; (aus) Zweige |
| 3) <i>Flüssigkeit</i> – rinnen – undicht, Behälter
– Boden | 16) <i>Schwerkranker</i> – (nur langsam)
genesen |
| 4) <i>Verletzter</i> – saugen – Blut – Wunde | 17) <i>Fahrer</i> – schleifen – schwer, Kiste – Hof |
| 5) <i>Wirt</i> – schleifen – alle, stumpf, Messer | 18) <i>Wanderer</i> – pfeifen
– ein, Marsch, (nach) (andere) |
| 6) <i>gebrochen, Arm</i> – (kurz, Zeit) anschwellen | 19) <i>Gast</i> – salzen – Gemüse |
| 7) <i>man</i> – (Mitte Juni) scheren – Schafe | 20) <i>Feuer; (in) Herd</i> – (Nacht) erlöschen |
| 8) <i>Königin</i> – gebären
– lang erwartet, Thronfolger | 21) <i>gut, Fruchteis</i> – (leider) schmelzen
– Sonne |
| 9) <i>Pflanzen</i> – gedeihen – feucht, Klima | 22) <i>Spinne</i> – spinnen – Netz – (hinter) Vorhang |
| 10) <i>Glocken (Dorfkirche)</i> – (Sonnenuntergang)
erklingen | 23) <i>Wein</i> – gären – (zu) Essig |
| 11) <i>Bäuerin</i> – melken – Ziege | 24) <i>manche</i> – erwägen – Umzug; andere Stadt |
| 12) <i>Partei</i> – (auf Kongress) (endgültig) sich
spalten | |
| 13) <i>Feuerwehr</i> – bergen – Verunglückter
– (aus) Auto | |

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

6) _____

7) _____

8) (nur Präteritum und Perfekt) _____

9) _____

10) _____

11) _____

12) _____

13) _____

14) _____

15) _____

16) _____

17) _____

18) _____

19) _____

20) _____

21) _____

22) _____

23) _____

24) _____
